

PSU-Damen steigen ab

HOCKEY Herren beenden Saison als Dritter

Von Philip Häfner *KITZ S. 3 10*

Zum Abschied gab es ein Tänzchen im Mittelkreis. Ausgelassen feierten die Spieler der Potsdamer Sport-Union 04 den 14:11-Heimerfolg im Derby gegen Königs Wusterhausen. Tags zuvor hatte das Team bereits den SV Motor Meerane auswärts mit 6:4 bezwungen. Durch die Erfolge in den letzten Saisonspielen beendet die PSU die Regionalliga-Spielzeit auf dem dritten Tabellenplatz.

In der ersten Halbzeit war Potsdam die bessere Mannschaft, hatte sich aber nie um mehr als zwei Tore absetzen können. „Wir haben das Spiel eigentlich kontrolliert, aber trotzdem Gegentore kassiert“, haderte Trainer Hendrik Gay.

Die zweite Hälfte begann stürmisch: Nach nicht einmal 90 Sekunden lag der Ball schon dreimal im Netz. Zwischenstand: 8:8. Unfreiwillig spannend machten es die Gastgeber vier Minuten vor dem Abpfiff. Beim Stand von 12:10 kassierte Torhüter Philipp Schwarz die Gelbe Karte und musste durch Marcel Sommer ersetzt werden. Doch mit Glück und Können verteidigte die PSU den Vorsprung bis zum Schluss. Auffälligster Spieler auf Seiten der Heimmannschaft war Manuel Krischker mit vier Treffern. Schon gegen Motor Meerane war Krischker zweimal erfolgreich gewesen.

„Mit sechs Punkten zum Abschluss sind wir natürlich sehr zufrieden“, bilanzierte Hendrik Gay. „Trotzdem ist die Saison noch nicht optimal verlaufen.“ Nach drei Niederlagen hintereinander war der leise Traum vom Aufstieg bereits im Dezember ausgeträumt gewesen. Hinzu kam die Schulterverletzung von Spielmacher Frederick Eger. Dass die Mannschaft ohne ihren kreativen Kopf dennoch Dritter wurde, bewertete Gay als Erfolg: „Wir haben sicher noch Potenzial.“

Die Damen der Potsdamer Sport-Union blieben am letzten Wochenende der Saison ohne Punkte. Die 2:4-Niederlage beim Berliner SC besiegelte am Samstag den Abstieg in die Oberliga. Tags darauf verlor die Mannschaft um Nadine Richter um Nadine Richter noch gegen Zehendorf 88 mit 6:11. „In der ersten Halbzeit

„In der ersten Halbzeit haben wir noch mitgehalten“

Nadine Richter
PSU-Trainerin

haben wir noch ganz gut mitgehalten“, meinte Richter. Zur Pause hatte es 4:5 aus PSU-Sicht gestanden. „Umso ärgerlicher, dass wir am Ende noch so hoch verloren haben.“ Als Grund machte die Trainerin Konzentrationschwächen aus: „Viel zu oft ist gleich unser erster Pass von Z88 abgefangen worden. Und auch nach vorne gingen zu viele Anspiele ins Leere.“

Trotz des Abstiegs hatten indes auch die Mädels Grund zum Feiern: Am Samstag beging Betreuer Matthias Müller seinen 30. Geburtstag.



Katja Wojtkowiak (r.) traf gegen Zehlendorf 88 zweimal. FOTO: KUPPERT
MFZ 8.3.10